



Anja Moersch - Hippolytusstr. 4 - 53840 Troisdorf

Maria-Luise Streng - Neuer Weg 19 - 53347 Alfter

Herrn Landrat
Sebastian Schuster
Kreishaus
53721 Siegburg

8.10.2014

Tagesordnungsantrag für die Sitzung des Kreistages am 30.10.2014

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsgruppe Freie Wähler/Piraten bittet Sie, den folgenden Punkt auf den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am 30. Oktober 2014 aufzunehmen:

Papierlose Kreistagsarbeit

Beschlussvorschlag:

1. Der Rhein-Sieg-Kreis bietet für alle Kreistagsmitglieder ab dem 1.1.2015 die papierlose Kreistagsarbeit an.
2. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Teilnehmer erhalten mit der Umsetzung der papierlosen Kreistagsarbeit keine schriftlichen Sitzungsunterlagen mehr. Die Sitzungsunterlagen werden im Kreistagsinformationssystem zum Abruf bereitgehalten. Sie werden per E-Mail darüber informiert, dass neue aktuelle Sitzungsunterlagen bereitgestellt wurden.
3. Die Teilnehmer erhalten vom Rhein-Sieg-Kreis auf Wunsch für die Dauer der Wahlperiode ein Tablet auf Leihbasis.
4. Die Geschäftsordnung des Kreistages ist dahingehend anzupassen, dass für diejenigen Mitglieder als Tag der Zustellung von Einladungen und Sitzungsunterlagen die E-Mail-Benachrichtigung über das Bereitstellen der Unterlagen im Kreistagsinformationssystem gilt.
5. Die Tagesordnungspunkte der Kreistagssitzung werden per Beamer visuell präsentiert.

Begründung:

Viele Kommunen in Deutschland haben bereits eine papierlose Gremienarbeit eingeführt. Dazu gehören u.a. Troisdorf, Göttingen, Hagen, Bad Münstereifel, Walbröl, Salzgitter und Wuppertal. Auch der Bundestag schafft mit Beginn der kommenden Legislaturperiode die Papiervorlagen weitgehend ab. Dies führt nicht nur zu dauerhaften finanziellen Einsparungen, sondern schon auch die Umwelt und trägt - bei richtiger Anwendung - zu einer effektiveren Kreistagsarbeit bei.

Es entfallen sowohl Druck- als auch Papierkosten, aufwendiges Kopieren, Sortieren und Verteilen sämtlicher Sitzungsunterlagen. Vorlagen, Kenntnissgaben, Berichte etc. müssten nicht mehr für alle Mitglieder vervielfältigt werden. Durch das Wegfallen dieser zeitaufwendigen Prozesse kann gleichzeitig das vorhandene Personal erheblich entlastet und für andere, höherwertigere Arbeiten eingesetzt werden.

In den Kommunen, die bereits die papierlose Gremienarbeit umgesetzt haben, wurden nachhaltige finanzielle Entlastungen erzielt. Selbst die Kosten einer Vollausstattung des gesamten Rates mit Tablets konnte noch im gleichen Jahr durch Einsparungen bei den Druckkosten egalisiert werden. Die dortigen Erfahrungen haben auch gezeigt, dass bereits nach kurzer Zeit sich auch diejenigen Mitglieder, die zu Anfang noch auf Sitzungsunterlagen im Papierform bestanden, sich dem Projekt inzwischen angeschlossen haben.

Auch werden viele interessierte Mitglieder in der Lage und willens sein, auf die Gestellung eines Leihtablets zu verzichten und stattdessen ihre Privathardware einsetzen, so dass nicht für alle Mitglieder Geräte angeschafft werden müssten.

Mit der Umsetzung der papierlosen Kreistagsarbeit sollte auch eine an den Bedürfnissen der Zuschauer ausgerichtete Darstellung der Tagesordnungspunkte mit Hilfe einer Beamer-Präsentation einhergehen. Dadurch könnte das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, an den Sitzungen als Zuschauer teilzunehmen, geweckt und gestärkt werden. Dies wäre eine geeignete Maßnahme gegen die zunehmende Politikverdrossenheit der Bürgerschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Maria-Luise Streng

Anja Moersch